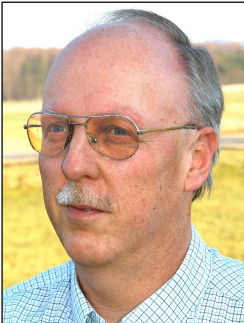


## WP-07



**Karl-Wilhelm Koch**  
vor Kyllerhöhe 26, 54576 Hillesheim  
RLP, KV Vulkaneifel  
Tel. 06593 989261  
[KWKoch@gmx.de](mailto:KWKoch@gmx.de)  
[www.andere-politik.de](http://www.andere-politik.de)

*Liebe Freundinnen und Freunde, hiermit bewerbe ich mich um einen Platz im Parteirat.*

*Klimawandel und Finanzkollaps machen klar, die alte Welt ist im Umbruch. Deutschland steht in und mit Europa in einer besonderen Verantwortung. Wir müssen die Impulse geben, in welcher Richtung die Entwicklung zu gestalten ist. Die Politik des „Weiter-So“ ist am Ende! Wir Grünen sind dabei besonders gefordert, eine Wende zu einer zukunftsorientierten Politik zu beschreiben. Das gilt für den Klimawandel genauso wie für die Wirtschaftsprozesse der Zukunft.*

*Die aktuelle Finanzkrise geht vorüber, doch das Vertrauen in die Märkte ist nachhaltig erschüttert. Die Maßnahmen gegen den Finanzkollaps werden zügig beschlossen, während der Kampf gegen die Klimakrise im Schneckentempo erfolgt. So wird sich der Klimawandel weiter verschärfen. Eine Ausweitung von Armut, unvorstellbares Flüchtlingselend, weitere Kriege um Rohstoffe werden bereits in den nächsten Jahren unser aller Leben massiv beeinflussen. Die Vorbeugung weiterer Klimaschäden und die Förderung der „3 Es“ (Einsparung, Effizienzsteigerung und Erneuerbare) verlangen eine konzertierte Aktion wie sie bei der Bewilligung der Rettungsgelder für die Banken möglich war. Statt dessen werden immer noch neue Mega-Kohle-Kraftwerke gebaut und als „Gegenmittel“ (!!) die Verlängerung der Laufzeit für die keinesfalls CO<sub>2</sub>-neutralen Schrottreaktoren gefordert. „CCS“ und andere technokratische Lösungen verhindern die dringendst notwendige Entwicklung der Energie-Einsparung und der Alternativen. Hier habe ich als Mitglied der entsprechenden BAGen einen meiner Arbeitsschwerpunkt (z.B. mit Anträgen zur Atompolitik und Agrotreibstoffen), den ich gern im Parteirat umsetzen würde.*

*In der Friedenspolitik haben die Grünen mit dem Göttinger Parteitag Mut bewiesen und eine neue Politik eingeleitet. Dies findet oft in der Gesellschaft mehr Anerkennung als in der veröffentlichten Meinung. Dr. Hans-Joachim Preuß, Generalsekretär der Welthungerhilfe, sagte kürzlich in einer Grünen Veranstaltung zu Afghanistan: „WIR brauchen nicht die Bundeswehr für unsere Arbeit, im Gegenteil, wir ziehen uns zurück, wenn Militär in die Nähe kommt ...“ Wir Grünen haben in Göttingen einen richtigen Weg für die deutsche Politik in Afghanistan vorgezeichnet, allein es fehlen uns die Mehrheiten zur Umsetzung. Auch zu meinem 2. Schwerpunkt Friedenspolitik möchte ich die Stimme der Basis im Parteirat vertreten.*

*Gerade in den Themen Friedenspolitik und soziale Gerechtigkeit sollte die Partei das Ohr an der Basis haben. Aber auch der Kampf um die gesellschaftliche Mehrheit in der Frage des Atomausstieges, um die Zukunft der Energiepolitik, um den Klimawandel ist eine*

## WP-07

*Herzensangelegenheit vieler MitstreiterInnen an der Basis und dies sind auch für mich zentrale Themen.*

*Wir stellen fest, dass Große Koalition und auch FDP sowie Linkspartei ihre Ideen für das Morgen aus dem Gestern schöpfen, dem Gestern konservativer Industriegesellschaft wie auch dem Gestern neoliberaler Visionen. Das sind weder Lösungen für das Überleben der Menschheit noch fördern sie die soziale Gerechtigkeit. Daher kommt es auf uns, die Grünen, an! Denn wir sind die Partei mit den Entwürfen für die Zukunft!*

*Wir machen Politik für die Menschen und die Umwelt und nicht für Lobbyisten oder die Interessen der Industrie. Nicht immer stehen die Medien auf unserer Seite, wie wir es jetzt in der Atomfrage erleben. Wir müssen in den kommenden harten Wahlkämpfen an die Menschen ran. Wer als Basismitglied in den Parteirat will, muss deshalb für Kampagnenfähigkeit stehen. Dafür stehe ich! – Vom ersten Tag meiner Mitgliedschaft an! Denn gerade weil wir Grünen die Partei sind, die für eine bessere und gerechtere Politik steht, gerade weil wir als VordenkerInnen die Ideen und Konzepte für die Zukunft entwickeln, gerade weil wir für einen Politikwechsel stehen, sind wir verpflichtet, uns stärker sichtbar und hörbar in die gesellschaftliche Debatte einzubringen. Dazu möchte ich im Parteirat meinen Beitrag für die Basis der Partei erbringen.*

*Eine wesentliche Aufgabe des Parteirates ist die Vernetzung aller Ebenen der Partei vom Vorstand über die Fraktion bis hinunter an die Basis. Als ein wahrnehmbares Basismitglied möchte ich im Parteirat ein starkes Bindeglied von euch, für euch sein.*

*Denn von der grünen Basis gehen wesentliche Impulse für die Partei aus. Denken wir zurück an den Erfolg der Zukunftskonferenz, denken wir an die partei-weite Debatte um Grundsicherung und Grundeinkommen, denken wir an die Sonderparteitage von Cottbus und Göttingen, so wird die Gestaltungskraft der grünen Basis sichtbar. Ich fühle mich als aktives Basismitglied vielen Basisprojekten verbunden und diesen möchte ich mit meiner Stimme im Parteirat Ausdruck geben. Ohne Basisstimme singt der Chor nur halb so schön!*

---

Zu meiner Person: geboren 1952 in Birkenfeld/Nahe, ledig, Ausbildung und Tätigkeit als Chemie-Laborant/-Ingenieur und Berufsschullehrer in Krefeld und Wittlich, langjähriger Sucht- und Gewaltpräventionslehrer, nebenberuflich tätig als Redaktionsleiter, Fachbuchautor und Bildjournalist.

Grünes: Eintritt 1993, 1998 – 2001 und seit 2007 Sprecher der LAG Ökologie RLP, aktives Mitglied der BAGen Energie, Nord-Süd und Frieden und einiger LAGen, seit 1997 Sprecher des KV, seit 2004 Kreisgeschäftsführer, seit 2004 Verbandsgemeinde-Rat.

Sonstiges: aktiv gegen „rechte Gewalt“ und in Friedensinitiativen.